

Artensteckbrief



<p>Wissenschaftlicher Name Vaucheria hercyniana Rieth 1974</p> <p>Organismengruppe Schlauchalgen</p>
<p>Rote-Liste-Kategorie Ungefährdet</p>
<p>Verantwortlichkeit Deutschlands Allgemeine Verantwortlichkeit</p>
<p>Aktuelle Bestandssituation selten</p>
<p>Langfristiger Bestandstrend gleich bleibend</p>
<p>Kurzfristiger Bestandstrend gleich bleibend</p>
<p>Vorherige Rote-Liste-Kategorie Daten unzureichend</p>
<p>Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. ◆ → ◆)</p>
<p>Weitere Kommentare Die unscheinbare Art war bisher nur von der Originalbeschreibung (Rieth 1974) her bekannt; sie wird meist nur als Beimischung in Proben anderer terrestrischer Vaucheria-Arten gefunden, wo sie in der Regel nach ein bis zwei Wochen in Rohkultur Fortpflanzungsorgane bildet. Sie wird daher meist übersehen, ist jedoch recht weit verbreitet, wie sich im Rahmen dieser Erhebung zeigte, wenn auch nirgends häufig. Sie wurde auch mehrfach auf eutrophierten Standorten, z.B. Maisäckern, gefunden.</p>
<p>Einbürgerungsstatus Indigene oder Archäobiota</p>
<p>Quelle Linne von Berg, K.-H. (2018): Rote Liste und Gesamtartenliste der Schlauchalgen (Xanthophyceae: Vaucheriaceae) Deutschlands. – In: Metzger, D.; Hofbauer, N.; Ludwig, G. & Matzke-Hajek, G. (Red.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 7: Pflanzen. – Münster (Landwirtschaftsverlag). – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (7): 567-598.</p>